

Oje, al wedder 'ne Liek

Kriminalkomödie
in drei Akten
von Brigitte Wiese
und Patrick Siebler

**Plattdeutsch von
Heino Buerhoop**

© 2017 by
Wilfried Reinehr Verlag
64367 Mühlthal

Alle Rechte vorbehalten

REINEHR
VERLAG

Aufführungsbedingungen für Bühnenwerke des Wilfried Reinehr-Verlag

5. Voraussetzungen; Aufführungsmeldung und -genehmigung; Nichtaufführungsmeldung; Vertragsstrafe

5.1 Das Aufführungsrecht für Bühnen setzt grundsätzlich den Erwerb des kompletten Original-Rollensatzes vom Verlag voraus. Ein Einzelbuch, geliehenes, antiquarisch erworbenes, abgeschriebenes, kopiertes oder sonst wie vervielfältigtes Material berechtigen nicht zur Aufführung und stellen einen Verstoß gegen geltendes Urheberrecht dar.

5.2 Mit dem Kauf eines Rollensatzes und der vollständigen Bezahlung der Rechnung erhält der Kunde automatisch ein vorläufiges Aufführungsrecht. Dieses Recht gilt maximal neun Monate ab Kaufdatum. Nach Ablauf dieser Frist muss das Aufführungsrecht durch Bezahlung des halben Rollensatzpreises neu erworben werden, es sei denn, es erfolgte eine Nichtaufführungsmeldung gemäß 5.3

5.3 Soweit die Bühne innerhalb von neun Monaten nach Erwerb eines Rollensatzes (Versanddatum zzgl. 3 Werktage) das Bühnenwerk nicht oder zu einem späteren Zeitpunkt aufführen möchte, ist sie verpflichtet, dies dem Verlag nach Aufforderung auf einem zugesandten Formular unverzüglich schriftlich zu melden. Das Aufführungsrecht kann dann kostenlos jeweils um ein Jahr verlängert werden und die Zahlung des halben Rollensatzpreises (5.2) entfällt.

5.4 Erfolgt die Meldung trotz Aufforderung des Verlages und Ablauf der neun Monate nicht oder nicht unverzüglich, ist der Verlag berechtigt, gegenüber der Bühne eine Vertragsstrafe in Höhe des dreifachen Rollensatzpreises (= 6-fache Mindestgebühr) geltend zu machen. Weitere Rechte des Verlages, insbesondere im Falle einer nicht genehmigten Aufführung, bleiben unberührt.

6. Nichtgenehmigte Aufführungen; Kostenersatz; erhöhte Ausführungsgebühr als Vertragsstrafe

6.1 Nicht gemeldete Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren, Vervielfältigen, Verleihen oder sonstiges Wiederbenutzen durch andere Spielgruppen verstoßen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten. Zuwiderhandlungen werden zivilrechtlich und ggf. strafrechtlich verfolgt.

6.2 Werden bei Nachforschungen nicht gemeldete Aufführungen festgestellt, ist der Verlag berechtigt, der das Urheberrecht verletzende Bühne gegenüber sämtliche Kosten geltend zu machen, die ihm durch die Nachforschung entstanden sind. Außerdem ist die das Urheberrecht verletzende Bühne verpflichtet, dem Verlag als Vertragsstrafe den dreifachen Rollensatzpreis (= 6-fache Mindestgebühr) für jede nicht genehmigte Aufführung zu entrichten.

7. Sonstige Rechte

7.1 Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung sowie der gewerblichen Videoaufzeichnung ist von dem Aufführungsrecht nicht umfasst und vergibt ausschließlich der Verlag.

8. Ausführungsgebühren

8.1 Für jede Aufführung (Erstaufführung und Wiederholungen) ist eine Ausführungsgebühr zu entrichten. Sie beträgt grundsätzlich 10 % der Bruttoeinnahmen, mindestens jedoch 50 % des Kaufpreises für einen Rollensatz zuzüglich gesetzlich geltender Mehrwertsteuer. Für die erste Aufführung ist die Mindestgebühr einmal im Kaufpreis des Rollensatzes enthalten und wird bei der endgültigen Abrechnung berücksichtigt.

9. Einnahmen-Meldung; erhöhte Ausführungsgebühr als Vertragsstrafe

9.1 Die Bühne ist innerhalb von 10 Tagen nach der letzten Aufführung verpflichtet, dem Verlag die erzielten Einnahmen mittels der beim Kauf des Rollensatzes beigefügten Einnahmen-Meldung schriftlich mitzuteilen. Dies gilt auch wenn keine Einnahmen erzielt wurden (Null-Meldung), für Spendensammlungen, wenn die Einnahmen caritativen Zwecken zufließen oder die Aufführungen generell kostenlos stattfinden.

9.2 Erfolgt die Einnahmen-Meldung nicht oder nicht rechtzeitig, ist der Verlag nach weiterer fruchtloser Aufforderung berechtigt, als Vertragsstrafe den dreifachen Rollensatzpreis (= 6-fache Mindestgebühr) für jede nicht gemeldete Aufführung gegenüber der Bühne geltend zu machen.

10. Wiederaufnahme

10.1 Wird ein Stück zu einem späteren Zeitpunkt erneut aufgenommen, werden die beim Aufführungstermin gültigen Gebühren berechnet. Voraussetzung ist, dass die Genehmigung zur Wiederaufnahme vorher beantragt wurde.

11. Titel und Autorennennung

11.1 Die aufführende Bühne ist verpflichtet den Originaltitel und den Namen des Autors in allen Publikationen (Plakate, Flyer, Programmhefte, Presseberichte usw.) zu nennen. Die Änderung eines Spieltitels ist nur mit vorheriger Genehmigung des Verlages möglich.

Deutsches Urheberrecht § 106: Unerlaubte Verwertung urheberrechtlich geschützter Werke

Wer in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen vorsätzlich ohne Einwilligung des Berechtigten ein Werk oder eine Bearbeitung oder Umgestaltung eines Werkes vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergibt, wird mit Geldstrafe oder mit Gefängnis bis zu einem Jahr bestraft.

Stand 01.01.2015 (Diese Bedingungen ersetzen alle vorhergehend veröffentlichten AGB's)

Bitte beantragen Sie Aufführungsgenehmigungen vor dem ersten Spieltermin

Inhalt

Vorstadtganove Toni Knast plant mit seinem Azubi das nächste Ding, welches mithilfe von K.o.-Tropfen über die Bühne gehen soll. Getarnt als Potenzmittel „Power-Porn“ wird es irrtümlich von verschiedenen Personen eingenommen, was zu immer neuen Komplikationen führt. So muss die „Leiche“ des besten Freundes im Gartenhaus auf Entsorgung harren, der zukünftige Schwiegersohn hat sein Zwischenlager in der Garage und der Pastor wird einfach in der Schubkarre vor der Kirche abgestellt. Als es schließlich zum scheinbaren Massenmord kommt, wittert der ehrgeizige Reporter seine Chance.

Personen

Ilse ca. 40 - 45 Jahre
Werner Ilses Ehemann, ca. 45 - 50 Jahre
Carmen deren gemeinsame Tochter, ca. 20 Jahre
Grete Witt Nachbarin, Dorftratsche
Toni Knast Ilses Bruder, Gauner, um 50 Jahre
Ede Meier Tonis Lehrling in Sachen Gaunereien, ca. 15 - 18 Jahre
Harry Hecht ca. 40 - 50 Jahre
Lilli Harrys Freundin, grell geschminkt, ca. 20 - 35 Jahre
Alexander Carmens Bräutigam, genannt Alex, Mitte 20
Pastor gottesfürchtig, unterhält sich mit seinem Herrgott
Kritzler Reporter/in, ehrgeizig, will die große Story
Müller Kommissar/in

Der Pastor kann evtl. zusätzlich die Rolle von Toni oder Kritzler oder Müller übernehmen, so dass nur 11 Spieler benötigt werden ... 4-5 männliche, 4 weibliche, 3 beliebig.

Bühnenbild

Wohnzimmer mit Schrank, Sofa, Tisch mit Stühlen, Teppich, Klingel. Linke Seite Tür zur Küche, Toilette und Garten; hinten ist die Wohnungstür, rechts die Tür zu den Schlafzimmern.

Spieldauer: ca. 100 Minuten

Oje, al wedder ´ne Liek

Kriminalkomödie in drei Akten von B. Wiese und P. Siebler

Plattdeutsch von Heino Buerhoop

Stichworte der einzelnen Rollen

Personen	1. Akt	2. Akt	3. Akt		Gesamt
Ilse	52	24	20		96
Werner	20	32	28		80
Carmen	28	18	28		74
Grete	22	2	20		44
Toni	15	6	10		31
Harry	11	6	7		24
Ede	8	6	8		22
Müller	3	16	3		22
Alexander	1	5	15		21
Lilli	-	6	7		13
Kritzler	-	-	11		11
Pastor	3	4	-		7

1. Akt

1. Auftritt

Ilse, Grete

Ilse und Grete sitzen am gedeckten Kaffeetisch.

Grete: Dat is aver nett, dat du mi mal wedder to'n Koffee inlaadt hest. Un dien Koken smeckt jümmers so lecker!

Ilse: Dat is een nee't Rezept, dat ik eerstmal utproberen wull, eh ik dat ok för de Hochtiet back.

Grete *vorerst neugierig:* Hochtiet? Wat för een Hochtiet? Heff ik dor wat verpasst? Wokeen will denn heiraden?

Ilse: Segg blots, du weeßt dat noch nich? Us Carmen un Alexander sünd nu endlich so wiet, dat se dat angahn köönt.

Grete: Dat freut mi aver för di. So een Glück, dat jo'e Carmen nu doch noch een funnen hett! Wüllt se denn oder mööt se villicht?

Ilse: Aver Grete, ik bidd di. Dat is doch kloor, dat se nich mööt - wobi dat hüüttodaags doch keen Thema mehr is. Un überhaupt - vunavend kümmt de Herr Paster un will doröver snacken, wat he up de Troung allens seggen schall oder will.

Grete: Och jo? Sünd ji as Öllern denn ok dorbi?

Ilse: Werner un ik? Woso schullen wi woll? Wi sünd doch al siet 28 John verheiraadt!

Grete: Nu jo, ik heff mi blots dacht, Werner kunn doch dat junge Glück as Bruutvadder noch poor Tipps för een gode Ehe mit up'n Weg geven.

Ilse: De schall Tipps för een gode Ehe geven? Dat ik nich lach! De weet doch überhaupt nich, wat dat is. Ik heff mi al faken fragt, of he eigentlich mit mi oder mit Harry verheiraadt is. *Weinerlich:* Elkeen Dag is he mit den Keerl ünnerwegs un hett för mi eenfach keen Tiet mehr!

Grete: Beruhig di doch, Ilse. Harry un sien stännigen Froonsgeschichten gaht doch fliedig dör't Dörp. Schwul is he seker nich!

Ilse: Dat weet ik doch; aver meenst du, mi gefällt dat, wenn de beiden tosamen in de „Hazienda“ -oder anderes örtliches Szenelokal- sitt un sik an de Wiever ranmaakt?

Grete: Dor musst du di bi dien Werner jo woll keen Sorgen maken ...so'n smucken Keerl is he nu ok wedder nicht, dat he dor noch veel uprieten kunn!

Ilse: Nu höör aver up! Na mien Werner würr sik noch männicheen Fro de Fingers licken... aver mien Werner würr sowat ok nie nich doon. Weeßt du, he seggt jümmers, dat he sik ünnerwegs blots Aftiet haalt, aver eten, jo, eten, dat deit he jümmers blots bi mi to Huus.

Grete *spöttisch:* Aver ok blots, solange he mit dat Eten to Huus ok tofreden is.

Ilse: Dor kannst du een up laten! Mien Werner seggt jümmers, dat he eigentlich gor nich mehr in de „Hazienda“ will. He weer veel lever bi mi to Huus. Aver jümmers wedder mutt he sien Fründ Harry helpen, een nee'e Fründin to finnen.

Grete: So een unglücklichen Indruck maakt mi dien Werner alle-rdings ok nich. Eerst güstern heff ik de beiden wedder tosamen in'n Kroog sehn.

Ilse *zornig:* Dat is dat jo jüst. Harry drifft mien Werner jümmers dor hen. Mit mi will he jo nich mal Mau-Mau spelen. Aver kuum krüüzt Harry up, is Werner foorts mit em ünnerwegs. Egal, of morgens, middags oder avends - Harry achtern un Harry vörn! An'n leevsten würr ik den Keerl üm de Eck bringen!

Grete: Aver Ilse! Du wullt di doch nich versünnigen! Un stell di mal vör, wenn sik eene van de velen afblitzten Damen an Harry rächt - denn meent doch all foorts , dat du dat daan hest!

Ilse: Aver dat heff ik doch blots so dorher seggt... traatsch dat blots nich wieter! Aver wohr is dat liekers: Wenn Harry weg weer, harr ik seker mien Werner wedder mehr för mi!

2. Auftritt

Ilse, Grete, Toni, Ede

Toni und Ede kommen von hinten.

Toni: Hallo, leevste Süster! Na, blubbert us Naversche mal wedder dat hele Dörp dör?

Grete: Och, de Toni. Hebbt se di mal wedder rutlaten oder hest du blots Freegang?

Toni: Wat speest du denn för grode Töne - för dien Muulwark bruukst du eigentlich een Wapenschien. Du hest nu Freegang! Un denn maak de Döör man gau mal van buten dicht! *Zeigt zur hinteren Tür.*

Grete *steht auf und geht zur Tür:* Ik gah al... een mutt dor jo ween, de de Lüüd in'n Dörp wohrschoet, dat du wedder mal hier upkrüüzt büst. *Zu Ilse:* Tschüüs, Ilse ik kiek wedder in, wenn de dor weeg is. *Geht hinten ab.*

Ilse *zu Toni:* Du kunnst würlklich beten fründlicher to ehr ween, jüst du mit diene kriminellen Aktivitäten. Du weest doch, dat düsse Grete hier in'n Dörp de gröttste Tratsche is. *Räumt das Kaffeegeschirr aufs Tablett.*

Toni: Bi de is dat doch enerlei, of du fründlich büst oder nich. Se treckt doch so oder so achter een her.

Ilse *nimmt Kaffeegeschirr:* Wüllt du un dien Fründ Ede noch een Koffee oder kann ik afrümen?

Ede *setzt sich und nimmt sich einen Teller:* Dat is aver nett, Fro Meuchler - un de Koken süht ok bannig lecker ut!

Toni *reißt Ede den Teller aus der Hand, stellt ihn aufs Tablett, gebieterisch:* Nix dor, wi hebbt noch wat Wichtig's to besnacken. *Zu Ilse:* Danke, Ilse, bring du man dat Geschirr rut. Maak 'ne Fleeg.

Ilse: Aver denk dor an, wat du mi verspraken hest: Keen krummen Dinger mehr! *Geht links ab.*

Toni *trägt Ilse den Kuchen hinterher:* Aver dat is doch kloor, leevste Süster!

3. Auftritt

Toni, Ede

Toni *setzt sich zu Ede:* Un wat is nu? Hest du de Druppens besorgt?

Ede *unterwürfig:* Kloor, Chef. *Holt kleines Fläschchen aus der Tasche:* Beste K.o.-Druppens! *Reicht Toni das Fläschchen.*

Toni *schaut sich das Etikett an:* „Power-Porn, das neue Stärkungsmittel für die geschwächte Manneskraft, damit Sie jederzeit ihren Mann stehen können.“ *Herrscht Ede an:* Jo, spinnst du denn? Wi wüllt Jan in'n Kroog doch k.o. setten un em keene lustvullen Stünnen mit sien Bedenung verschaffen!

Ede: Nich upregen, Chef! Ik heff de Buddel blots as Tarnung bi mien Vadder klaut un de K.o.-Druppens dor rin kippt. Ik heff mi dacht, dat dat so veel harmloser utsüht un Jan de Druppens villicht so-gar freewillig nemmt. Upletzt is he jo ok nich mehr de Jüngste.

Toni: Ede, nu mutt ik mi doch würlklich wunnern. Du büst doch nich so dösig, as du utsüht. *Stellt das Fläschchen auf den Tisch.*

Ede: Un denn kann ik Jan doch ok vertellen, dat de Druppens bi mien Papa jümmers allerbest wirkt.

Toni: Ede, vergitt, wat ik vörher seggt heff - du büst doch so klook, as du utsüht. Wenn Jan weet, dat wi em Druppens geven hebbt, denn warrt he, wenn he wedder upwaakt, foorts weten, dat wi mit de Saak wat to doon hebbt, wenn dor miteens de Kass fehlt!

Ede: Büst du denn seker, dat he wedder upwaakt?

Toni: Dat will ik doch woll menen! Ik will nich al wedder in'n Knast ...un wegen tweemaal Mord al gor nich.

Ede: Villicht schullen wi de Druppens mal utproberen! Kumm, Chef, nehm doch mal een lütten Druppen! *Geht mit dem Fläschchen auf Toni zu.*

Toni: Büst du brägenklöttrig? Un wat is, wenn ik nich mehr upwaak? Nee, nee, so geiht dat nich. As Chef kann ik so een Risiko nich ingahn, upletzt hangt ok dien Lehrstää an mien Leven. Du warrst dat probieren! *Toni will Ede die Tropfen einträufeln, Ede weicht zurück.*

Ede: Aver Chef, dat... dat... dat geiht nich!

Toni: Woso schull dat nich gahn? Los, Muul up un rünner dormit!

Ede: Aver wenn ik to laat to'n Avendeten kaam, denn gifft mien Mama mi seker wedder Huusarrest... denn kann ik vunavend bi Jan jo ok nich mehr helpen!

Toni: Stimmt! Wi mööt dat ahn Generalproov riskeren! Nee, tööv - ik heff't! Mauzi, Iلسes dösig Katt, de geiht mi al lang up'n Senkel. Kumm. Giff ehr mal poor Druppens in ehrn Fudderpott.

Ede stellt die Futterschale auf den Tisch, träufelt etwas hinein, lässt das Fläschchen stehen, während er die Schale auf den Boden stellt.

Toni, sein Handy klingelt: Toni Knast? - Wat? - De Polizei söcht mi? - Wennehr weer he dor? - Un kümmt na mien Süster? - Allens kloor. Dank di, Johnny. *Steckt das Handy ein:* Los, gau weg, de Schandarmarie kümmt. De weern jüst in'n Kroog un sünd nu ünnerwegs hierher!

Stimmen und Geräusche von draußen.

Toni: Schiet, de sünd al dor. Los, gau dor dör de Döör dör un to'n Goorn rut. - Un den ganzen Arger blots wegen een Mini-Packung lila Schokolaad, du Dööskopp!

Toni und Ede panikartig links ab, das Fläschchen mit den Tropfen vergessen sie.

4. Auftritt

Werner, Harry, Ilse

Werner und Harry kommen im Jogginganzug und mit Sporttaschen von hinten.

Werner: So, dor weern wi. Ik treck mi blots noch gau üm, denn köönt wi rövergahn in'n Kroog.

Harry: Aver maak to, ik heff een aasigen Dörst!

Werner: Tööv, ik haal us eerst noch een Glas Sprudel. *Holt zwei Gläser und Mineralwasser.*

Harry *abfällig:* Sprudel?

Werner: Kloor, wegen dat Beer gaht wi doch röver in'n Kroog. *Beide setzen sich.*

Harry: Wat deit een nich allens, üm de Wiever to gefallen. - Weeßt du, eigentlich is mi dat Fitness-Studio veel to anstrengend.

Werner: Un woso gaht wi denn dreemal de Week dor hen?

Harry: Wegen de Figur natürlich! Meenst du denn, mit een Schwabbelbuuk löppt hüüttodaags bi de Froons noch wat? *Streichelt über seine Figur:* Schiet Emanzipatschoon kann ik dor blots seggen. De hebbt Anspröök, de Wiever! Weeßt du, dat is jo ok keen Wunner. Överall, wo du henkickst, in elkeen Illustrierte, in elkeen Werbespot - blots halvnaakte, dörtrainierte Waschbrettpansen! De Wiever warrt doch hüüttodaags een total verkehrtet Bild van de Mannslüüd intrichert!

Werner: Jo, aver du hest doch dien Lilli. Dor kann di dat doch langsam enerlei ween, wat för Anspröök annere Wiever hebbt.

Harry: Mien Lilli is würlklich een leve Deern, aver weeßt du, de Lilli is, seggt wi mal, een Schnitzel!

Werner: Een Schnitzel?

Harry: Wiel ik Schnitzel doch gern mag! Dor heff ik Aftiet up un nix is beter, as in een saftig't Schnitzel to bieten. Aver wullt du Dag för Dag Schnitzel eten? Mit de Tiet hangt di dat doch ok to'n Hals rut.

Für jede Aufführung dieses Spiels ist eine Aufführungsgenehmigung erforderlich

Werner: Also, mit Jägermeister is mi dat ok mal so gahn. Dor heff ik an een Avend twee Buddels wegputzt un siet den annern Namidag, as ik wedder langsam ut'n Koma keem, kann ik Jägermeister nich mehr rüken! Aver wat hett dat mit dien Lilli to doon?

Ilse kommt unbemerkt von links.

Harry: Ik meen jo man blots - wenn du Jägermeister drunken hest, hest du denn dorbi nie dien Ilse dacht?

Ilse: Nee, mien Herr, Ilse weet nix van een Jägermeister, upletzt drink ik sowat nich... un mien Werner ok nich mehr!

Werner: Ik mutt mi nu aver gau ümtrecken - bün foorts trüch!

Werner geht Richtung rechte Tür, Ilse fängt ihn zärtlich ab und legt den Arm um ihn.

Ilse: Aver Wernilein, du kannst doch dien Joggingbüx ruhig anlaten. Dat stöört den Herrn Paster seker nich, wenn du bi de Snackeree över de Troung beten locker antrocken büst. Ik haal di ok een Beer un beten wat to knabbern. Un wenn denn Hochwürden weg is, maakt wi us een komodigen Kuschelavend vör'n Fernseher un kiekt „In aller Freundchaft“!

Werner *etwas stotternd:* Äh, also weeßt du, ik heff Harry doch al toseggt, dat wi noch kört röver gaht in'n Kroog.

Ilse *enttäuscht:* Jo, dat kenn ik. Dat hest du letzte Week ok to mi seggt... un wat weer denn? As du nachts Klock veer steernhagelvull na Huus keemst, bün ik halv doot froren upwaakt, wiel ik vörn Fernseher up di tööv't heff.

Werner: Aver lütte Muus, dat weer doch een Utnahm. Du weeßt doch...

Ilse *fällt ihm ins Wort:* Jo, ik weet, dat du di mit düssen Wieverheld in't „Hazienda“ rümdreven hest. Un wokeen weer dat, de den annern Morgen bi -örtliche Firma- anropen un lögen musst hett, dat du wegen Magen un Darm swoorkrank in'n Bett legen hest?

Werner: Ilse, ik bidd di, maak doch nu vör Harry nich so een pi-enliche Szene.

Ilse: Doch - jüst vör Harry! Wokeen weer dat denn, de achteran düssen Swienkraam reinmaken muss? De Herr is stünnenlang ünnerwegs, aver wo lett he sik dat Avendeten un de Kist Beer nochmal dör'n Hals gahn? Hier in us Wahnzimmer! *Geht auf Harry los:* Un dat blots wegen di! Fröher weer mien Werner een wun-nerbaren Mann, aver siet he mit di dör de Gegend treckt, dor...

Werner *energisch*: Nu langt dat aver, Ilse. Mien Frünnen bruukst du nich to beleidigen. Kumm, laast us dat buten afklören! *Schiebt Ilse Richtung Tür.*

Ilse *wütend*: De Typ is doch dat Letzte! Mutt ik mi hier in mien egen Huus dat Muul verbeden laten? Dat kann jo woll nich angahn! So een Smeerlappen, de annstännige Ehemänner up de scheffe Bahn bringt! Düsse Lump...

Ilse und Werner gehen rechts ab.

5. Auftritt

Harry

Harry: So een Drachen; aver ik heff jo al jümmers seggt: Kuum hett man se heiraadt, dor warrt ut een snurrende Smuuskatt een fletschenden Pitbull! *Setzt sich an den Küchentisch, entdeckt das Fläschchen*: „Power-Porn“, das Stärkungsmittel für die geschwächte Manneskraft, damit sie jederzeit ihren Mann stehen können.“ Kiek an, us Ilse. De is jo gor nich so dösing, as se utsüht! De will ehrn Werner wedder mal richtig smachtig maken, dormit em dat Schnitzel to Huus wedder smeckt! Wenn dat man nich in 'ne Bux geht, leve Ilse. Upletzt kunn Werner dor jo ok villicht Gesmack an finnen, mal wedder uter Huus to eten. Wenn ik dor blots an den söten Knackorsch in 't Fitnessstudio denk...! *Schraubt den Deckel ab, riecht daran, blickt hinunter zu seinem Schritt*: Wat meenst du, schullen wi dat ok mal probieren? - Hest du nickt? - Also goot, wenn du dat so wullt! *Nimmt einen Schluck aus dem Fläschchen, stellt es auf den Tisch*: Minsch, rauscht mi dat in de Ohren. *Klopft sich aufs Ohr*: Donnerweer, dat Tüüg haut jo bannig rin! Ik glööv, de Wirkung is nu al to spören - ik glööv, ik... *klappt zusammen und wird bewusstlos.*

6. Auftritt

Harry, Ilse, Werner

Ilse *kommt von rechts*: So, hest du dat wedder mal henkregen! Nich blots, dat du mien Werner wedder an 't Supen bringst, nu hebbt wi wegen di ok noch een Ehekrach. Wenn di doch de Düvel halen wull! *Sie stupst Harry an*: Wat is denn los? Giffst du mi keen Antwort mehr? *Stupst ihn erneut*: Hey, wat is los? *Rüttelt an ihm, hebt seinen Kopf hoch, erschrickt*: Harry! Harry - dat mit den Düvel halen heff

ik doch nich so meent! Herrjesses! Wat is denn mit den los? De is jo woll doot! *Rüttelt stärker an ihm:* Hallo, Harry, höör up mit düt Theater. Du kannst doch nich eenfach doot ween, anners glööv't de Lüüd doch, dat ik dor schuld an heff!

Werner *ruft von rechts:* Büst du so wiet, Harry? Momang noch, ik bün glieks fardig!

Ilse *ganz aufgeregt:* Herr in'n Heven, wat maak ik denn nu? *Schlägt das Tisch Tuch über den am Tisch liegenden Harry und stellt sich vor den Stuhl, damit Werner ihn nicht sehen kann.*

Werner *kommt von rechts:* So, gaht wi, Harry? *Schaut sich um.*

Ilse *aufgeregt stotternd:* De-de-de-de is al ünnerwegs in'n Kroog.

Werner: Wat hest du mit em maakt? Hest du em wedder runnerputzt oder wat?

Ilse: Nnnnnnee, de-de-de hett miteens so gräsig Dörst kregen, dorüm is he al losgahn.

Werner: Keen Wunner, dat he dat bi di nich uthöllt. Kann ik goot verstahn. Also, ik gah denn ok!

7. Auftritt

Harry, Ilse, Werner, Carmen

Carmen *kommt von hinten:* Hallo Mama, hallo Papa! Ik freu mi al so up dat den Besöök van den Paster, dormit wi över de Troung snacken köönt. Ik bün al so upgereegt! Wat de Paster woll allens van us weten will?

Werner: Wat will de al groot snacken? Van de Ehe hett he nich mehr Ahnung as du! Also, tschüüs tosamen. *Geht Richtung hintere Tür.*

Carmen: Aver Papa, wo wullt du denn hen? Wi mööt doch tosamen mit den Paster snacken!

Werner: Och jo? Wullt du villicht jümmers noch dien Papa heira-den? Dat heff ik jo noch nie höört, dat de Schwegervadder den Schwegersöhn bi düsse Snackeree de Hand hollen mutt!

Ilse *versucht sich stets vor Harry zu halten, um ihn zu verdecken; zu Carmen:* Laat Papa man sien Beer drinken, dat hett he sik verdeent. *Zu Werner:* Nu gah man, Harry warrt seker al up di luern!

Werner und Carmen drehen sich verdutzt zu Ilse um.

Carmen: Mama, is mit di allens in'ne Reeg? Geiht di dat villicht nich goot? *Geht auf Ilse zu.*

Ilse: Mi geiht dat goot, keen Sorgen. Kumm, help lever dien Vadder in de Jack.

Carmen hilft Werner in die Jacke.

Werner *sieht in seine Geldbörse:* Och, beten Geld mutt ik jo ok noch hebben.

Ilse *stotternd:* Äh, also, äh, upstunns heff ik ok nix dor. Carmen, kannst du Papa bidde teihn Euro geven?

Werner: Nu stell di nich so an, haal mi gefälligst poor Euro. In'ne Köök hest du doch jümmers noch een Nootgroschen in de Zuckerdöös bunkert.

Ilse: Wenn du sowieso weeft, wo ik mien Reserven heff, kannst du di dat ok sülvst halen.

Carmen: Bidde, ji mööt jo nich al wedder strieden! Un jüst vundaag, wo doch so de Paster upkrüzen kann. Kumm, Papa, bliev du doch ok hier.

Ilse *energisch:* Giff dien Vadder endlich de teihn Euro un laat em sien verdammtet Beer supen!

Carmen *erschrocken:* Aver Mama, du dröffst doch nich fluchen. Oje, un glieks kümmt de leve Hochwürden. Villicht hebbt wi jo Glück un he hett nich höört, dat du...

Ilse *schreit:* Giff em dat Geld!

Carmen: Jo, Mama, wenn du dat so wullt. Ik verstah di momentan nich, aver wenn du meenst...

Carmen gibt Werner hastig das Geld. Werner schnell hinten ab.

8. Auftritt

Harry, Ilse, Carmen

Carmen *geht auf Ilse zu:* Mama, wat is denn mit di los? Du büst jo total hysterisch! So kenn ik di jo gor nich - un denn ok noch fluchen!

Ilse *deckt Harry auf:* Dat is los!

Carmen: Harry? Is he duun oder slöppt he?

Ilse: Wenn't dat man weer! He deit keen Mucks mehr. He is doot!
Hebt Harrys Kopf an den Haaren und lässt ihn los.

Carmen *entsetzt:* Mama, wo kunnst du dat doon?! Wenn ik blots ahnt harr, dat du dat mit diene Morddrohungen ernst meent hest!

Ilse: Snack doch ich so'n appeldwatschen Kraam! Ik heff em doch nich ümbröcht! Aver elkeen ut'n Dörp warrt glöven, dat ik dat weer.

Carmen *sehr aufgeregt:* Mama, Mama, wat maakt wi blots? Hest du al bi de Schandarms anropen?

Ilse: Schandarms? Büst du nich ganz dicht? Kloor, ik heff em al faken den Dood wünscht, denn bün ik nu woll ok verdächtig. Nee, nee, de mutt hier verswinnen.

Carmen: Un wo wullt du em laten?

Ilse: Wat weet ik... äh, villicht bi em to Huus?

Carmen: Un woans kriegt wi em dor hen? Hest du een Slötel för sien Wahnung?

Ilse: Woso ik - he hett doch seker sülvst een. Kumm, kiek mal bi em in'ne Taschen.

Carmen: Ik? Nee, Mama, dat kann ik nich. Ik warr seker nich in de Taschen van een Doden rümwöhlen. Villicht hett he noch een Lock in'ne Tasch. Nee...

Ilse: Denn mutt he woanners blieven. Wi mööt em eenfach verswinnen laten - wo weer't denn mit'n Goorn? Wi kunnen em inbuddeln!
Es klingelt.

Carmen *aufgelöst:* Mama, dor kümmt wen... wat schüllt wi maken?

Ilse: Gau, versteekt wi em achter't Sofa!

Es klingelt wieder. Ilse und Carmen packen Harry und schleifen ihn hinter das Sofa - evtl. mit Hilfe eines Blumenrollers. Es klingelt erneut.

Carmen *ruft zur hinteren Tür:* Momang, ik kaam glieks!

Ilse: Kumm, maak up! - Un nix anmarken laten!

9. Auftritt

Harry, Ilse, Carmen, Müller

Carmen geht zur hinteren Tür, öffnet, kommt mit Müller zurück.

Müller: Moin, de Damen. Mien Naam is Hauptkommissar Müller van de Kripo hier in -Ortsname-.

Ilse *schreit im Hintergrund:* Ik bün unschuldig, Herr Kriminal! Ik weer dat nich!

Müller: Dat weet ik doch - beruhigt Se sik doch, beste Fro. Tügen hebbt us Bescheed geven, dat dat twee Keerls ween sünd, de klaut hebbt. Un dat süht so ut, as weer een van de beiden Toni Knast ween. Kann ik villicht kört mal mit Herrn Knast snacken?

Ilse erleichtert: Och, Se söökt mal wedder mien Broder. Dor kann ik upstunns leider nich helpen. He is vör'n halve Stünn weggahn.

Müller: Denn nix för ungoot, de Damen. Aver ik kaam trüch. Denn geevt Se bidde Ehrn Broder Bescheed, dat he sik up't Revier mellen schall wegen een Gegenöverstellung. Tschüüs denn. *Geht hinten ab.*

Carmen: Hest du höört? He kümmt noch mal! Wi mööt nödig de Liek bisiet maken.

Ilse: Alle goden Geister, staht us bi! Also los, haal gau de Schuuvkaar ut de Garaasch, dormit wi em wegbringen köönt.

Carmen: Un wohen mit em? Villicht schullen wi Onkel Toni fragen, de hett doch seker in'n Knast al mitkregen, wat man in so een Fall an'n besten maakt.

Ilse: Tüünkraam! Mien Broder is as Ganoov doch blots een halve Portschoon. Mit Lieken harr he doch bit nu nix an'n Hoot. Wi bringt em eerstmal in de Garaasch un köönt em dor twüschenlagern, bit us wat Beters infallt!

Carmen: Goot, laat us eerstmal de Schuuvkaar halen! *Ilse und Carmen gehen hinten ab.*

10. Auftritt

Harry, Alex, Grete

Alex ruft von draußen: Hallo? Carmen, büst du dor? *Kommt von hinten:* Sünnnerbar, dat nüms dor is. Wi draapt us doch noch mit den Paster un wüllt över de Troung snacken! Ik bün di sowat van upgereegt. *Geht nervös umher, setzt sich an den Tisch, äußerst nervös:* Wenn dat blots al mit düssen Hokuspokus vörbi weer - so een Narrenkraam, dat halve Dörp will se inladen. Wenn dat na mi gahn weer, würr een lütte Hochtiet dat ok doon - blots Carmen un ik, to'n Bispill. Nu jo, up de Hochtietnacht freu ik mi liekers! *Entdeckt Fläschchen auf dem Tisch, liest ab:* „Power-Porn“ ...Wat is dat denn? *Liest weiter:* „Das Stärkungsmittel für die geschwächte Manneskraft, damit sie jederzeit Ihren Mann stehen können.“ - Mann in'ne Tünn,

düsse Werner! Dat heff ik nu aver ok nich dacht, dat mien Schwegervadder sowat nu al bruukt. Wobi - wenn ik mi Ilse genauer ankiek... Woahrschienlich geiht dat bi een, de so utsüht as mien Schwegermudder, nich mehr ahn so een Middel. Woans dat woll wirkt? Ik bruuk dat Tüüg eigentlich nich, aver... *Steht auf, lässt die Hüfte vor dem Spiegel kriesen:* Carmen seggt doch jümmers, dat ik een richtigen Hingst bün! *Wiehert:* Wobi... *Nachdenklich:* Ik kann jo mal testen, of bi mien Manneskraft noch mehr ruttohalen is. *Nimmt einen Schluck im Stehen, stellt Fläschchen auf den Tisch, geht Richtung Sofa:* Minsch, rauscht dat dör'n Kösel. *Klopft sich aufs Ohr:* Dat Tüüg haut jo rin as de Düvel. Ik glööv, dat fangt al an to wirken... *Klappt zusammen und fällt bewusstlos aufs Sofa.*

Grete *klopft an und kommt von hinten:* Hallo, Ilse, dor bün ik noch mal. Wo büst du denn? *Entdeckt den bewusstlosen Alex, geht zu ihm:* Hallo, Alex! Na, büst du al praat för den Herrn Paster? Nanu, wat is denn mit di? *Beugt sich zu ihm herunter, tätschelt ihm seine Wange:* Alex, wat is denn? *Richtet ihn auf:* Glieks kümmt de Paster un du büst vull as een Strandhaubitze! De un Werner, de passt goot tosamen. Dat is de perfekte Truppe! Sodom un Camorra... Ooh, Hochwürden. Wenn he rinkümmt, kriggt he eerstmal den Herrn Brögam as Schnapsliet to sehn! Ik glööv, ik versteek düt Jammerbild eerstmal. *Nimmt Sofadecke und packt Alex so ein, dass auch sein Gesicht verdeckt is.*

11. Auftritt

Harry, Alex, Grete, Carmen, Ilse

Carmen und Ilse kommen mit einer Schubkarre von hinten, sie nehmen Grete zunächst nicht wahr.

Carmen: Hauptsak, wi kriegt den eerstmal in de Schuuvkaar.

Grete: Keen Angst... *Carmen und Ilse schreien entsetzt auf:* ...ik kann jo gau mit anfaten!

Ilse *stotternd:* Jo, wa-wa-wa-wa-wat ma-ma-ma-maakst du denn hier?

Grete: Ik weer blots so nett, jo'n versapen Alexander to verstecken, eh dat Hochwürden dor achter kümmt, woans dat hier in düsse Familie togeiht.

Ilse *verdutzt:* Besapen?

Carmen *stößt Ilse an*: Natürlich besapen. De is jo sowat van duun. Aver anners fehlt em afsluuts nix - gor nix! Nich woehr, Mama? *Zu Ilse*: Wo hett se Harry blots up't Sofa kregen?

Ilse *entnervt*: De Oolsch kann dat einfach. *Zu Grete*: Oh jo, sowat van besapen! Aver dat musst du ok weten - noch höört he nich to us Familie!

Grete: Noch nich, aver bold. Wat wüllt ji eigentlich mit de Schuuvkaar in't Wahnzimmer?

Ilse: Nu jo, also, weeßt du, eigentlich wullen wi us blots een nee't Gemüüsbeet anleggen.

Grete: Hier... in'ne Stuuuv?

Carmen: Dat is us Mama... jümmers för een Spröök to hebben! Nee, nee, Grete, wi wullen em blots na Huus fohren, dormit he sien Rausch utslapen kann!

Grete: Dat is jo aver hoch antoreken! Un den Herrn Paster blifft de unchristliche Anblick erspaart. Kaamt, tosamen kriegt wi dat hen!

Ilse, Carmen und Grete heben den ver mummt en Alex in die Schubkarre.

Carmen: Also, velen Dank ok, Grete. Is doch nett, wenn de Naversche beten mit anfaat... aver ik denk mal, den Rest kriegt wi alleen hen.

Grete: Papperlapapp, dat heff ik doch geern maakt. Upletzt mutt ik doch weten, wat in'n Dörp so aflöppt. Also los, bringt wi de Schnapslied na Huus!

Ilse *unterdrückt aufkommende Panik*: Nee, nee, dat maakt wi al alleen. Kümmer du di lever üm wichtigere Saken!

Grete: Wat kunn denn woll wichtiger ween as een Liek? Ok wenn't blots een Schnapslied is.

Carmen: Jo, to'n Bispill de 50. Geburtsdag van dien Mann. Woso büst du eigentlich nich inlaadt?

Grete: Wat snackst du dor? Mien Rudi hett doch eerst in drie Maant Geburtsdag!

Carmen: Dat is aver sünnerbar. Papa hett doch jüst vörhen vertellt, dat dien Rudi in'n Kroog sitt un een Runn na de annere smitt.

Grete: Jo, spinnt denn de Keerl?! De Krögersche warrt sik freuen ...un wi mööt wedder up den Urlaub verzichten, wiel he dat mehrste van us Geld in'n Kroog sleept hett. Na tööv, den warr ik wat vertellen! *Eilig hinten ab.*

Ilse: Woher weeßt du dat denn? Ik heff nämlich nich höört, dat Papa dor wat van seggt harr!

Carmen: Dat heff ik mi doch blots gau utdacht, dormit wi de Tratsche los warrt... Aver allto veel Tiet hebbt wi nich. In 'ne halve Stünn steiht se seker wedder hier up de Matt. Also, wat maakt wi denn nu mit Harry?

Ilse: Nu jo, dat Gemüüsbeet is mi nu to riskant, dat warrt Grete seker nich so gau vergeten.

Carmen: Hebbt wi Soltsäure in 'n Huus, dormit wi em uplösen köönt?

Ilse: Soltsäure? Ik glööv, du hest to veel Al-Capone-Krimis keken! Wi hebbt höchstens Meister Proper dor. Dormit warrt he sik seker nich uplösen laten.

Carmen: Aver wat maakt wi denn, dormit wi em los warrt? Meenst du, he kunn in de Mülltunn passen?

Ilse: Hest du de 40-Liter-Tünn al mal sehn? Dor kriegt wi den nie nich rin! Un dorto köönt se up den Chip an de Mülltünn doch foorts sehn, wen de Liek tohöört! Dor hett he us wedder mal feinen Schiet inbrockt, de Herr -Bürgermeister des Ortes-. *Gibt der vermeintlichen Leiche Alex einen Fußtritt:* Sogar in 'n Dood maakst du mi noch Arger, du Zegenförster!

Carmen: Mama! Dat kannst du doch nich maken! Vör een Doden musst du doch Respekt hebben! Aver wat maakt wi nu mit em? Herr in 'n Heven, segg du doch ok mal wat! Hier mutt he unbedingt rut, eh dat Alex oder de Paster upkrüüzt!

Ilse: Denn leggt wi em doch eerstmal in de Garaasch af, bit wi een Endlager funnen hebbt. Achter de Winterreifen warrt seker nüms över em to Fall kamen.

Ilse und Carmen gehen mit Alex in der Schubkarre hinten ab.

12. Auftritt

Harry, Pastor

Es klingelt. Pause... erneutes Klingeln.

Pastor: Hallo, Fro Meuchler? Sünd Se dor? Fro Meuchler? *Kommt von hinten:* Fro Meuchler? Hallo? Ik bün dat - de Paster. Nana, dat is aver sünnerbar! Nüms to Huus. Dorbi hett doch Frollein Meuchler hüüt Morgen extra noch mal anropen un fraagt, of dat mit den Termin kloor geiht. Dat junge Glück warrt sik dat doch woll nich anners

överleggt hebben? *Geht zur linken Tür, klopft:* Hallo, Fro Meuchler? *Öffnet die Tür, schaut hinaus:* Ok nüms dor! Also sowat, dorbi heff ik ok nich ewig Tiet. Ik mutt noch mien Sünndagspredigt ut'n Internet laden. *Geht zum Tisch, setzt sich, entdeckt das Fläschchen:* „Power-Porn“ - das Stärkungsmittel für die geschwächte Manneskraft“. *Äußerst entsetzt:* Herr in'n Heven - so een Sündenpfuhl! Düt gräsige Tüügs vör dat Antlitz van een Karkenmann! *Geht mit dem Fläschchen zum Kruzifix, liest:* „Damit Sie jederzeit Ihren Mann stehen können.“ Höört sik jo bannig intressant an. Of ik dat villicht ok mal probieren schull? Upletzt mutt ik doch weten, mit wat mien Lämmchen sik aftogeven hebbt: „Führe mich nicht in Untersuchung“. *Öffnet das Fläschchen, riecht daran.*

Harry *kommt langsam zu sich, stöhnt mehrmals laut auf:* Ohhh! Nee!

Pastor *erschrickt, blickt zum Kruzifix, fällt auf die Knie, bekreuzigt sich:* De Heven snackt to mi! Ik dank di för dien Teken! Vör grode Sünde hest du mi bewahrt. Gah weg, du gottloos't Gesöff! *Stellt Fläschchen auf den Tisch.*

Harry *stöhnt:* Ouuhhhhhh!

Pastor: Ik verlaat up de Steed düssen sündigen Platz. *Geht hinten ab.*

Harry *erhebt sich stöhnend, zieht sich am Sofa hoch:* Mien Kopp, oh mien Kopp! Dat is een Gefühl, as weer een Dampwalze över mi wegfohrt!

Vorhang